

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT  
WISSEN FÜR ANLEGER  
MAGAZIN

# SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

e-Paper



**JULIEN  
BACKHAUS**  
Macht Geld  
glücklich?

**BILL GATES**  
Kauf einer  
Hotelkette



**+**  
**WARREN  
BUFFETTS  
TOP 10**

DER NEUE FONDS VON  
**FRANK THELEN**

# DISRUPTIVE INNOVATION



Bilder: Unsplash / Markus Spiske, BYCAC/HME Photography, IMAGO / UPI Photo, Oliver Reetz



# Erfolg wird bei uns groß geschrieben. Umwelt aber auch: Das ePaper

Auch als ePaper-Abo.

Jetzt downloaden und lesen, was erfolgreich macht.

---

[www.erfolg-magazin.de/shop](http://www.erfolg-magazin.de/shop)



Johanna Schmidt  
Redakteurin

Bild: Christian Weilmann

# Die Zukunft ruft

## Value Investments vs. Disruptive Tech

In diesem Heft treffen zwei gänzlich unterschiedliche Generationen aufeinander. Kürzlich feierte der alteingesessene Börsen-Guru und Philanthrop Warren Buffett seinen 91. Geburtstag. Er ist eine lebende Börsenlegende und steht mit seinen Value Investments vor allem für Stabilität und Kontinuität. Seine Anlagestrategien sind für Kleinanleger wie Börsenprofis seit Jahrzehnten wegweisend. Die Top 10 Positionen im Portfolio seiner Investmentgesellschaft Berkshire Hathaway haben wir für Sie zusammengestellt.

Trotz seiner noch immer zahlreichen Anhänger macht sich in einigen Anlegerkreisen die Frage breit, wie zeitgemäß seine Strategien wirklich noch sind. Hier kommt ein Mann ins Spiel, der diese Frage wohl mit einem klaren »Nein«

beantworten würde. Serienunternehmer, TV-Star und Deutschlands bekanntester Start-up-Investor Frank Thelen möchte den Markt aufmischen und eine neue Ära einläuten: Mit seinem Aktienfonds »10xDNA – Disruptive Innovation« setzt er auf Tech-Unternehmen, die das Potenzial haben, die Welt zu verändern. Sein ambitioniertes Ziel: eine Wertverdreifachung in vier bis acht Jahren. In der Titelstory erfahren Sie, welche Tech-Unternehmen im Portfolio des Fonds enthalten sein sollen und warum sich die Strategie hinter »10xDNA« grundlegend von jenen anderer Fonds unterscheidet.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht  
Johanna Schmidt

#### Sachwert Magazin ePaper

**Redaktion/Verlag**  
Backhaus Finanzverlag GmbH ist ein Unternehmen der Backhaus Mediengruppe Holding GmbH  
redaktion@backhausverlag.de  
Redaktionsleitung: Johanna Schmidt  
Redaktion: Katrin Beißner  
Layout und Gestaltung: Johanna Schmidt

**Onlineredaktion**  
magazine@backhausverlag.de

**Herausgeber, Verleger:**  
Julien D. Backhaus

**Anschrift:**  
Zum Flugplatz 44,  
27356 Rotenburg/Wümme  
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91  
info@backhausverlag.de  
Internet: www.backhausverlag.de

#### Alle Rechte vorbehalten

**Autoren** (Verantwortliche i.S.d.P.)  
Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.

A portrait of Frank Theelen, a man with short, light-colored hair, wearing glasses and a black button-down shirt. He is looking directly at the camera with a neutral expression. The background is a blurred outdoor setting with a building and greenery.

# INVESTIEREN MIT STRATEGIEN VON START-UP-INVESTOR FRANK THELEN

**D**er Start-up-Investor Frank Thelen hat unter dem Namen »10xDNA – Disruptive Innovation« einen Aktienfonds gestartet, mit dem nun auch private Anleger seit dem 1. September in börsennotierte Tech-Unternehmen investieren können. Mit seinem Fonds setzt Thelen auf zukünftig relevante Bereiche wie Blockchain, künstliche Intelligenz, Quantencomputer und Biotech. Benannt ist der Fonds nach dem gleichnamigen Buch »10xDNA: Das Mindset der Zukunft«, das im letzten Jahr veröffentlicht wurde. Die dort beschriebenen Strategien des Unternehmers sind nun anhand seines »10xDNA«-Fonds manifest und auch für private Anleger zugänglich gemacht worden.

In einem zur Buchveröffentlichung geführten Interview mit dem »Portal für GmbH-Geschäftsführer« erklärte Frank Thelen den Begriff: »10xDNA beschreibt die Denkweise, die erforderlich ist, um die vor uns liegenden technologischen Fortschritte und Innovationen zu erfassen und zu nutzen.« Mit der exponentiellen Entwicklung von künstlicher Intelligenz, Robotik, 5G und anderen disruptiven Technologien werde sich unsere Welt in den nächsten zehn Jahren drastisch verändern. Wer an den Anlagestrategien des Investment-Experten teilhaben wollte, musste sich bis vor kurzem an seine Bücher halten. Bereits 2018 hatte er mit seiner Autobiografie »Start-up-DNA – Hinfallen, aufstehen, die Welt verändern« ein Buch veröffentlicht, das auf seine zukunftssträchtigen Anlagestrategien verweist. Im Exklusiv-Interview mit »Focus« sagte Thelen, dass er diesen Ansatz mit dem Start des Aktienfonds nun für Privatanleger öffnen wolle, da er mit seinem Anlagekonzept selbst erfolgreich sei.

Bislang war Frank Thelen der breiten Öffentlichkeit als Start-up-Investor und Juror der VOX-Sendung »Die Höhle der Löwen« bekannt, in der Start-ups und Unternehmensgründer die Jury für ihre Geschäftsidee gewinnen wollen. Von 2014 bis 2020 wirkte er als Juror bei der Show mit und investierte mit seiner Investmentgesellschaft Freigeist Capital in mehrere Start-ups, deren Gründer in der Show auftraten. Mit Freigeist Capital, das von Thelen bereits 2009 unter dem Namen e42 gegründet und 2017 umbenannt wurde, investiert Thelen insbesondere in technologie- und designfokussierte Gründungen in der Frühphase. Momentan gehören 25 Start-ups zu dem Portfolio von Freigeist Capital. Er freue sich sehr, neben Freigeist mit der hinter dem neuen Fonds stehenden Gesellschaft Capital Partners ein Team aus

## »WIR WOLLEN SEHEN, WIE DIE CHEFS DENKEN UND HANDELN, WIE SIE MIT IHRER FIRMA UMGEHEN, WAS IHRE VISION IST.«

– FRANK THELEN



Bislang war Frank Thelen der breiten Öffentlichkeit als Start-up-Investor und Juror der VOX-Sendung »Die Höhle der Löwen« bekannt.

Physikern, Biologen, Chemikern, Mathematikern und Informatikern aufzubauen, die am neu gestarteten 10xDNA-Fonds mitarbeiten, erwähnte Thelen gegenüber »Focus«. Dies greife mit den Tätigkeiten bei Freigeist perfekt ineinander.

Laut eigenen Angaben ist Frank Thelen selbst mit 50 Prozent seines liquiden Vermögens in 10xDNA investiert, ebenso wie Freigeist-Partner, viele Freunde und Portfolio-Gründer. »Ziel ist es, das Vermögen exzellent zu verwalten.« Dabei wies Thelen dem Investment auch ein gewisses Risiko aufgrund der wahrscheinlich hohen Volatilität zu. »Vor einer Anlageentscheidung sollte sich jeder in Ruhe mit unserem Ansatz befassen und die Risiken verstehen.« Investiert werden solle laut dem Investment-Experten aber nur in liquide, öffentlich gehandelte Werte. Dem Onlineportal »Gründerszene« gegenüber sagte Thelen, dass sein Aktien-Konglomerat aus maximal 30 Titeln aus zukunftsrelevanten Tech-Bereichen bestehen werde. Dies sei im Vergleich zu den breit gestreuten ETFs wenig, erkläre sich laut Thelen aber damit, dass er die Unternehmen verstehen wolle, um langfristig keine Fehler im Aktienfonds zu haben. Wichtig sei, das eigene Kapital effizient zu verwalten, anstatt es auf mehrere Aktien zu verstreuen. Sein Vorgehen verglich er mit einem Venture

Capital Fonds, der nur auf vereinzelte Unternehmen gehe.

Im Gespräch gegenüber »Focus« wurde Thelen hinsichtlich der Vorgehensweise konkreter: »Wir wollen sehen, wie die Chefs denken und handeln, wie sie mit ihrer Firma umgehen, was ihre Vision ist.« Zu einer derartigen Recherche gehöre neben einer Sichtung von Podcasts, TikTok- oder YouTube-Kanälen sowie persönlichen Eindrücken auch, sollte die unternehmenseigene Software als Open Source verfügbar sein, das Lesen des Codes. »Meines Wissens nach machen das andere Fonds so nicht«, erklärte Thelen. Als besonders relevant für seine Anlagephilosophie nannte er als größte Investmentposition den US-Softwareanbieter Palantir. Auch die Krypto-Handelsplattform Coinbase, den von Elon Musk gegründeten Elektroautobauer Tesla und das Biotechnologieunternehmen Fate Therapeutics sind Firmen, von denen Aktien im Wert von voraussichtlich ein bis zwei Milliarden Euro erworben werden sollen. Das Ziel sei dabei jedoch, das Kapital zu vervielfachen und nicht, Einfluss zu gewinnen. Zuletzt gab Thelen ein klares Statement über das Anlagerisiko bei 10xDNA: »Dieser Fonds wird auch Verluste sehen.« Sein Anspruch sei es, in vier bis acht Jahren das Geld zu verdreifachen. ♦



**MACHT GELD  
NUN GLÜCKLICH  
ODER NICHT?**

## DARAUF GIBT DAS NEUE BUCH »BULLSHIT RULES« VON JULIEN BACKHAUS ANTWORTEN. DER AUTOR GREIFT 50 BEKANNTE LEBENSREGELN AUF UND ENTLARVT SIE ALS »SCHWACHSINNIGE« REGELN. EIN AUSZUG.

**E**s ranken sich so derart viele Mythen um den schnöden Mammon, dass die Frage mehr als berechtigt klingt: Was ist überhaupt Geld? Dazu müssen wir nicht fragen, wie Geld im Zentralbankensystem entsteht, welche Inflationsraten zu Grunde liegen oder über welche Währung wir sprechen. Wir müssen nur nach dem Zweck fragen, den Geld erfüllen soll. Die ersten Münzen wurden 650 v. Chr. geprägt. Bis dahin musste man Waren tauschen, um eine andere Ware zu bekommen. Der Handel, besonders über größere Distanzen, wurde dadurch enorm erschwert. Wenn Sie jedes Mal einen Esel mit sich herumschleppen müssen, um zum Beispiel ein Werkzeug kaufen zu können, ist das ein großer Aufwand. So kam man auf die Idee, Münzen aus wertvollen Metallen wie Gold oder Silber herzustellen, um ein neues Tauschmittel mit einem festen Wert zu etablieren. Damit wurde der Handel und auch die Bezahlung von Arbeitskraft erleichtert.

An diesem Grundprinzip des Geldes hat sich bis heute nichts geändert. Es dient uns als Tauschmittel, mit dessen Hilfe wir unsere Nahrungsmittel, Kleidung und Wohnung bezahlen können. Um Geld zu bekommen, setzt der Großteil der Menschen ihre Arbeitskraft ein und verkauft diese an einen Arbeitgeber. Überspitzt könnte man sagen: Geld ist geronnene Lebenszeit. Wer seine kostbare Lebenszeit für sehr wenig Geld verkauft und trotzdem kaum seinen Lebensunterhalt finanzieren kann, ist nicht besonders glücklich über diesen Umstand. Mehr noch – die meisten sind frustriert und empfinden das als ungerecht. Dennoch gibt es Methoden, das Einkommen zu erhöhen. Man kann mehr Zeit verkaufen und bekommt mehr Geld. Man kann seine Qualifikation oder Produktivität erhöhen, um mehr Geld zu bekommen. Oder man handelt nicht mehr mit der eigenen Zeit, sondern zum Beispiel mit Waren, die eine Gewinnspanne erlauben. Je mehr Waren man zur gleichen Zeit verkaufen kann, desto mehr

Geld verdient man. Die Funktionsweisen von Geld und Einkommen zu verstehen, nimmt dem Menschen das Ohnmachtsgefühl. Und es zeigt uns gleichzeitig, dass wir unser Einkommen theoretisch beliebig erhöhen können.

Studien haben gezeigt, dass bis zu einem Jahreseinkommen von 75.000 Dollar der Glücksfaktor unter anderem deshalb steigt, weil das Geld beispielsweise der Existenzangst entgegenwirkt. Aber auch über diesem Einkommensniveau steigt das Glück weiter, weil sich uns immer mehr Möglichkeiten eröffnen und wir stolz auf uns sind, so viel zu erreichen. Man könnte natürlich einschränken, Geld allein mache nicht glücklich. Aber ebenso macht Gesundheit allein nicht glücklich, wenn alles um einen herum zusammenbricht. In der zivilisierten Welt trägt Geld wesentlich zum menschlichen Glück bei. ♦

**DIE FUNKTIONSWEISEN VON GELD UND EINKOMMEN ZU VERSTEHEN, NIMMT DEM MENSCHEN DAS OHNMACHTSGEFÜHL. UND ES ZEIGT UNS GLEICHZEITIG, DASS WIR UNSER EINKOMMEN THEORETISCH BELIEBIG ERHÖHEN KÖNNEN.**





# IN WELCHE AKTIEN INVESTIERT WARREN BUFFETT?

## DIE **TOP 10** VON **BERKSHIRE HATHAWAY**

**W**arren Buffett gilt als einer der erfolgreichsten Investoren und ist laut der Milliardärs-Liste von »Bloomberg« mit einem Gesamtvermögen von 104 Milliarden US-Dollar momentan der neuntreichste Mensch der Welt. Das Aktiendepot seiner Investmentgesellschaft Berkshire Hathaway ist mit einem Wert von 293,020 Mil-

liarden US-Dollar, wie alle institutionellen Anleger mit einem Anlagenwert von über 100 Millionen US-Dollar, laut der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) dazu verpflichtet, seine Anlagen in dem sogenannten 13F-Bericht offenzulegen.

Das folgende Top 10 Ranking orientiert sich an der Größe der Aktienanteile, die

am 30. Juni, zum Ende des zweiten Quartals 2021, zu dem Depot von Berkshire Hathaway zählten. Laut einer Prognose des Finanzportals »onvista« von dem Experten Oliver Baron habe sich Berkshire Hathaway im zweiten Quartal mit Investitionen zurückgehalten. Insbesondere bei den größten sieben Positionen, die einen Anteil von mehr als 80 Prozent im Berkshire Hathaway-Aktienportfolio aus-

machen, habe es kaum Veränderungen gegeben.

#### PLATZ 10

Die Charter Communications Inc. ist einer der größten amerikanischen Betreiber von Kabelnetzen und war mit einem Anteil von 1,28 Prozent auch im zweiten Quartal dieses Jahres im Depot von Berkshire Hathaway präsent. Mit 5.213.461 Aktien blieb die Stückzahl im Vergleich zum ersten Quartal stabil. Der Wert belief sich Ende Juni auf 3,761 Milliarden US-Dollar.

#### PLATZ 9

Mit 1,48 Prozent ist im Portfolio von Berkshire Hathaway auch das am US-Gesundheitsmarkt im Bereich Dialyse tätige Unternehmen DaVita HealthCare Partners Inc. vertreten. 36.095.570 Aktien hält Buffetts Firma, das entspricht laut den über das 13F-Bericht zugänglichen Unternehmensinformationen etwa einem Drittel der Gesamtaktien von DaVita. Es gab im Vergleich zum ersten Quartal keine Veränderungen hinsichtlich der Investitionen. Der Wert am Ende des zweiten Quartals belief sich auf 4,346 Milliarden US-Dollar.

#### PLATZ 8

An dem US-Finanzunternehmen U.S. Bancorp besitzt Buffett auch nach dem Verkauf von knapp 800.000 Aktien im zweiten Quartal immer noch 128.888.906 Stück. Das Unternehmen ist damit im Depot von Berkshire Hathaway mit 2,51 Prozent und einem Wert von 7,342 Milliarden US-Dollar laut dem Stand von Ende Juni vertreten.

#### PLATZ 7

Auch Verizon Communications Inc., der mittlerweile größte in den USA ansässige Mobilfunk-Anbieter, ist mit 3,04 Prozent anteilig im Portfolio von Berkshire Hathaway vertreten. Die Anzahl der Aktien von 158.824.575 blieb seit dem ersten Quartal 2021 stabil, wohingegen der Wert von 9,235 Milliarden US-Dollar Ende Juni 2021 auf 8,898 Milliarden US-Dollar fiel.

#### PLATZ 6

Die sich im Portfolio befindlichen 24.669.778 Aktien des US-Wirtschafts- und Finanzdienstleistungsunternehmens Moody's besaßen Ende Juni 2021 einen Wert von 8,939 Milliarden US-Dollar. Während die Stückzahl der Aktien stabil blieb, war der Wert von insgesamt von 7,366 Milliarden US-Dollar im ersten Quartal auf 8,939 Milliarden US-Dollar im zweiten Quartal angestiegen.

#### PLATZ 5

Der bekannte Lebensmittelkonzern The Kraft Heinz Company, oder auch Kraft Heinz genannt, ist mit 4,53 Prozent ebenfalls im Berkshire-Hathaway-Portfolio vertreten. Unter den Top 5 befinden sich vor allem die Unternehmen, die für Buffett ein Langzeitinvestment darstellen. Die seit dem ersten Quartal dieses Jahres unveränderte Aktienanzahl von 325.634.818 hatte Ende Juni einen Wert von 13,279 Milliarden US-Dollar.

#### PLATZ 4

Unter den Langzeitinvestitionen von Buffetts Unternehmen ist auch der US-Getränkehersteller Coca-Cola mit einem Anteil von 7,38 vertreten. Die auch im zweiten Quartal unveränderten 400.000.000 Aktien machten Ende Juni einen Wert von 21,644 Milliarden US-Dollar im Anlageportfolio von Berkshire Hathaway aus.

#### PLATZ 3

Mit einem Anteil von 8,55 in dem Portfolio vertreten ist der weltweite Anbieter von Finanzdienstleistungen, die American Express Company. Mit 151.610.700 blieb

die Stückzahl der Aktien auch im zweiten Quartal 2021 unverändert, wohingegen der Wert von 21,443 Milliarden US-Dollar auf 25,051 Milliarden US-Dollar im zweiten Quartal stieg. Laut dem Onlineportal »finanzen.net« investiert Warren Buffett bereits seit 20 Jahren in die Kreditkartengesellschaft.

#### PLATZ 2

Ganze 14,21 Prozent nimmt die Großbank Bank of America im Portfolio von Berkshire Hathaway ein. Mit einer Aktienanzahl von 1.010.100.606 und einem Wert von 41,646 Milliarden US-Dollar, nahm die Börsenlegende aber keine Veränderungen hinsichtlich der Investitionen vor.

#### PLATZ 1

Einen Großteil des Buffett-Portfolios macht nach wie die die Apple Inc. mit einem Anteil von 41,46 Prozent aus. Ganze 887.135.554 Aktien besaß Berkshire Hathaway von dem amerikanischen Hardware- und Softwarehersteller, deren Wert von 108,363 Milliarden US-Dollar im ersten Quartal bis Ende Juni auf 121,502 Milliarden US-Dollar angestiegen sind. ♦

**UNTER DEN TOP 5 BEFINDEN SICH VOR ALLEM DIE UNTERNEHMEN, DIE FÜR BUFFETT EIN LANGZEITINVESTMENT DARSTELLEN.**



# DIE GROSSE GOLDHAUSSE HAT NOCH SEHR VIEL LUFT NACH OBEN



# DIE GELDENTWERTUNG WIRD WEITERGEHEN

**D**ie Geschichte des Geldes und des Staates ist eine Aneinanderreihung von Lügen, Betrug, Staatsbankrotten und Inflationen. Deshalb muss man sich eigentlich wundern, wieso es nicht sehr viel mehr Menschen und vor allem Ökonomen gibt, die dem Staat und seinen Zentralbanken die Macht über das Geld entziehen möchten.

Im Moment deutet nichts darauf hin, dass sich daran etwas ändern könnte. Im Gegenteil. Bejubelt von der großen Mehrheit der Ökonomen und anderer Claqueure arbeiten weltweit Zentralbanker daran, dieser Geschichte ein weiteres spektakuläres Kapitel hinzuzufügen. Deshalb sollten Sie entsprechende Vorkehrungen treffen, um nicht zu den Betroffenen zu gehören.

## DIE WEICHEN SIND AUF INFLATION GESTELLT

»Inflation ist immer und überall ein monetäres Phänomen«, lautet ein bekannter Satz des berühmten Ökonomen Milton Friedman. Insofern es ohne starkes Geld- und Kreditmengenwachstum keine Geldentwertung geben kann, stimme ich dieser Aussage zu.

Alle großen Inflationen gingen aber auch mit einer hohen und stark steigenden Staatsverschuldung einher, die überwiegend von einer Zentralbank finanziert wurde. Das zeigen empirische Untersuchungen zweifelsfrei.

## ALLE GROSSEN INFLATIONEN HABEN ZWEI GEMEINSAMKEITEN

Der renommierte Schweizer Geldtheoretiker Peter Bernholz geht deshalb einen Schritt weiter als Friedman und hält die Geldschöpfung nur in Kombination mit defizitären Staatshaushalten für die Ursache aller Inflationen. In seinem Buch »Monetary Regimes and Inflation«, einer umfangreichen empirischen Unter-

suchung von Hyperinflationen, kommt er zu folgendem Ergebnis:

»Hyperinflationen sind immer verursacht durch Defizite des Staatshaushalts, die überwiegend durch Geldschöpfung finanziert werden.«

Genau diese Konstellation ist inzwischen nahezu weltweit gegeben. Und da die Staatsverschuldung nach Jahren der geldpolitischen Misswirtschaft bereits sehr hoch ist und die ökonomischen Ungleichgewichte, Fehlentwicklungen und Spekulationsblasen extrem groß sind, wird sich daran auch nichts mehr ändern. Der Punkt, an dem eine Umkehr noch einigermaßen schmerzlos möglich gewesen wäre, ist längst überschritten. Deshalb wird die unseriöse Geld- und Staatsschuldenpolitik bis zum bitteren Ende des Währungssystems fortgeführt werden. Daran habe ich keine Zweifel.

»Hyperinflationen sind immer verursacht durch Defizite des Staatshaushalts, die überwiegend durch Geldschöpfung finanziert werden.«

- PETER BERNHOLZ



Milton Friedman hat 1976 den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften erhalten.

**GOLD IM LANGFRISTIGEN AUFWÄRTS-TREND – RETTEN SIE IHR VERMÖGEN**

Gold war und ist ein ausgezeichnetener Inflationsschutz. Für die meisten Aktien gilt das hingegen nicht. Rühmliche Ausnahmen von dieser Regel sind allerdings die Edelmetall- und Rohstoffwerte. Das sind Sektoren, in denen Sie derzeit überaus günstig bewertete Aktien kaufen können, während die US-amerikanische Börse insgesamt die höchste fundamentalanalytische Überbewertung aller Zeiten aufweist.

Der folgende Monatschart zeigt Ihnen den Verlauf des Goldpreises pro Unze in US-Dollar seit 1995. Wie Sie sehen, folgte auf einen langen und starken Aufwärtstrend, der 2011 zu Ende ging, eine mehrjährige Korrekturphase in Form einer typischen Bodenbildung. Mit einem Anstieg über die in Blau eingezeichnete Obergrenze dieser Formation hat aus charttechnischer Sicht vor gut zwei Jahren der zweite Teil der langfristigen Hausse begonnen.

**DIE KORREKTUR DES GOLDPREISES IST WAHRSCHEINLICH VORÜBER**

Aus dieser längerfristigen Perspekti-

ve betrachtet, ist der Kursverlauf der vergangenen Monate nicht mehr als die erste harmlose Korrektur in diesem langfristigen Aufwärtstrend. Und diese Korrektur ist jetzt wahrscheinlich vorüber.

Darauf deutet eine Vielzahl von Indikatoren hin, die ich in meinem Börsenbrief »Krisensicher Investieren« ebenso regelmäßig bespreche wie die wichtigsten Inflations-Kennzahlen.

Aus technischer Sicht muss der Goldpreis nur noch eine Hürde nehmen, die bereits in greifbare Nähe gerückt ist, um letzte Zweifel an einem zügigen Anstieg auf neue Hochs zu beseitigen. Deshalb sollten Sie jetzt unbedingt am Ball bleiben, um den Zentralbanken und der von ihnen verursachten Geldentwertung mit ausgewählten Edelmetall- und Rohstoffaktien ein Schnippchen zu schlagen.

Die Konstellation, in der sich die Minenaktien derzeit befinden, ist extrem vielversprechend. Sie deutet auf einen sehr starken Kursanstieg hin, der bald beginnen wird. Verpassen Sie ihn nicht. ♦

Der Autor



**Claus Vogt** ist Finanzanalyst und Autor des Börsenbriefs »Krisensicher investieren«. Seinen Gold-Preisbänder-Indikator nutzt er vor allem für Prognosen im Edelmetallsektor.

GOLDPREIS PRO UNZE IN \$, MONATSCHART, 1995 BIS 2021



Teil 2 der langfristigen Hausse hat noch sehr viel Platz nach oben.



Die aktuelle **Printausgabe**  
am Kiosk und digital erhältlich

Jetzt als Print-Abo bestellen:

[www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)



# INFLATIONSSCHUTZ UND VERMÖGENSAUFBAU

## MIT NACHHALTIGEM OBST- & GEMÜSEANBAU

Der Fokus des Fonds »Agri Terra Citrus Basket I« liegt auf Erträgen aus dem Anbau von Obst und Gemüse. Diese Asset-Klasse bietet neben hohen regelmäßigen Erträgen perfekten Schutz vor Inflation und ist weitestgehend krisenresistent. Denn bekanntlich gilt: Gegessen und getrunken wird immer!

Seit über 25 Jahren sind die Brüder Carsten und Michael Pfau nun schon in Paraguay investiert und seit nunmehr fast 10 Jahren bieten sie über die Agri Terra Gruppe ihr Knowhow als Anbieter von Agrarinvestments auch auf dem europäischen Markt an. Vielen ist daher Agri Terra bereits als Anbieter beispielsweise des »Rinder-Direktinvestments« und der »OrangenRENTE®«, einem Direktinvestment in Orangenplantagen, aus der Vergangenheit bekannt. Nun konnte in die Tat umgesetzt werden, was von bestehenden Kunden und Interessenten immer wieder angeregt und angefragt wurde: Ein komplett reguliertes Angebot für ein breites Anlegerpublikum ist in diesen Tagen in den Vertrieb gestartet. Mit dem

Publikums-AIF »Agri Terra Citrus Basket I« setzt die Agri Terra auf eine durchdachte Diversifizierung im Obst- und Gemüse-segment und baut dabei auf den eigenen Stärken und bereits erzielten Erfolgen auf.

Der Agri Terra Citrus Basket I bietet Anlegern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Publikums-AIF am Freilandanbau, also der Anpflanzung und Bewirtschaftung von Orangen und sonstiger Zitrusfrüchte, dem Gewächshausanbau anderer Obst- und Gemüsesorten wie z. B. Erdbeeren sowie einer in Planung befindlichen Fabrik für Orangensaftkonzentrat zu beteiligen.

Für die Aktivitäten wird in Paraguay fruchtbares Agrarland erworben – Anbau und Ernte erfolgen durch mehrere paraguayische Zielgesellschaften des Agri Terra

Citrus Basket I. Die ertragsstarke Anlagestrategie basiert auf den laufenden Einnahmen aus dem Verkauf der geernteten Erzeugnisse während der Bewirtschaftungsphase sowie aus Einnahmen nach der Fruchtziehungsphase, beispielsweise durch Holzverkauf ausgedienter Baumbestände, Verwertung von Gewächshausteilen oder Veräußerung der werthaltigen Agrarflächen.

Die Wahl des Investitionsstandorts ist dabei bewusst außerhalb Europas gewählt. Im Unterschied zu anderen Regionen verfügt Südamerika über ausreichende Süßwasservorkommen und Potenzial für eine ökologische Erweiterung der Anbauflächen. Die klimatischen Bedingungen führen dazu, dass für manche landwirtschaftlichen Produkte mehrere Ernten pro Jahr möglich sind. Für Agrarinvestitionen bie-



### DER AGRI TERRA CITRUS BASKET I AUF EINEN BLICK:

- geschlossener Publikums-AIF nach KAGB
- geplante Laufzeit: 19 Jahre
- geplante Ausschüttungen: jährlich
- prognostizierter Gesamtmittelrückfluss: 349,53 Prozent
- prognostizierte IRR-Rendite: 13,63 Prozent
- Mindestbeteiligung: 10.000 US-Dollar zzgl. 5 Prozent Agio
- Investitionsvolumen: 35.000.000 US-Dollar zzgl. Erhöhungsoption
- Finanzierung: ausschließlich Eigenkapital
- Initialkosten: max. 7,74 Prozent der Kommanditeinlage

tet Paraguay besondere Standortvorteile. Dazu zählen ein attraktives Lohnniveau und Steuersystem sowie niedrige Energiekosten.

Herr Carsten Pfau über die Standortvorteile von Paraguay:

»Paraguay hat zunächst vor allem eins: komparative Kostenvorteile. In den Segmenten der Landwirtschaft, in denen wir aktiv sind, ist Paraguay auf der Kosten- seite kaum zu schlagen. Auf der anderen Seite treffen wir auf Preise, die sich aus einem weltweiten Gefüge heraus ergeben. Da entsteht viel Raum für recht hohe Gewinnmargen. Klimatisch ist das Land geradezu ideal für das, was wir tun, und die geographische Lage im Herzen Süd- amerikas ist ebenfalls ein strategischer Vorteil. Wenn wir diese idealen Voraus- setzungen nun mit einer ordentlichen unternehmerischen Struktur kombinieren und mit ausreichend finanzieller Liquidität unterlegen, sind wir zwangsläufig auf der Siegerseite. Unsere Unternehmensgruppe ist vor Ort bereits zu einer recht beacht- lichen Größe herangewachsen. Wir sind ein wichtiger und beliebter Arbeitgeber,

haben über ein Jahrzehnt hinweg eine sehr gesunde Struktur und Hierarchie herausgearbeitet und die Mechanismen funktionieren recht gut. Man setzt sich als Anleger mit uns also sozusagen in ein ge- machtes Nest.«

Weder die Anbauflächen noch die rele- vanten Märkte sind mit Europa oder der EU korreliert. Vielmehr befinden sich die Absatzmärkte der angebauten Obst- und Gemüsesorten vornehmlich in Paraguay. Das wirtschaftlich stark wachsende Para- guay importiert derzeit über 70 Prozent des Verbrauchs an Obst und Gemüse aus den Nachbarländern. Dabei sind die Transportkosten der Importe höher als de- ren Produktionskosten. Die beschränkte Produktion des Landes ist oftmals bereits lange im Voraus ausverkauft. Laufend entstehen neue Supermärkte, die Obst und Gemüse für ihr Angebot benötigen, und auch die Nachfrage seitens Saft- und Limonadenherstellern nimmt stetig zu. Die steigende Nachfrage hat dazu ge- führt, dass bereits Abnahmegarantien des Großhandels für die bisher von der Agri Terra Gruppe in Paraguay angebauten

Produkte vorliegen. Parallel zur wachsen- den Nachfrage in Paraguay ist ein zuneh- mendes Interesse in Asien, insbesondere in Taiwan, Hongkong und Singapur, an paraguayischen Agrarprodukten zu beo- bachten, sodass die Zahl der Absatzmär- kte zukünftig noch deutlich größer wer- den könnte.

### KURZUM:

Die Investitionsmöglichkeit in den Agri Terra Citrus Basket I vereint den tenden- ziell statischen Landerwerb mit der dyna- mischen Einnahmenkomponente eines Agrarbetriebs einschließlich der nachge- lagerten Weiterverarbeitungsmöglichkeit der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Damit bietet der Fonds eine unternehme- rische Beteiligung in Reinform an einem krisenresistenten, inflationsschützenden Investment mit zweistelligen, jährlichen Renditechancen. ♦

rechts: Carsten Pfau,  
Komplementär und geschäftsführender Gesellschafter der  
Agri Terra KG, Geschäftsführer (CEO) der Agri Terra Gruppe

unten: Plantagenhochburg Nueva Italia in Paraguay



# SOROS KRITISIERT BLACKROCKS CHINA-VORSTOSS MIT EINER MILLIARDE US-DOLLAR



**D**er US-Investor und Philanthrop George Soros kritisierte in seinem Kommentar im »Wall Street Journal« den von der international tätigen US-Investmentgesellschaft BlackRock ausge-

henden Investment-Vorstoß nach China. Der 91-Jährige bezeichnete das Vorgehen des New Yorker Unternehmens als Risiko für das Geld der Kunden und die US-Sicherheit. Laut aktuellen Angaben von »Bloomberg Markets« brachte BlackRock 6,7 Milliarden Yuan (etwa eine Milliarde US-Dollar) für seinen ersten chinesischen Investmentfonds auf, direkt nachdem Soros das Investment als »tragischen Fehler« bezeichnet hatte. Unter der Leitung von CEO Larry Fink hatte BlackRock im August als weltgrößter Vermögensverwalter chinesischen Privatanlegern Produkte angeboten. Bereits zwei Monate zuvor hatte das Unternehmen die Genehmigung erhalten, die erste vollständig im Ausland ansässige Investmentfirma zu werden.

An der Kritik des US-Investors gegenüber dem Vorgehen von BlackRock zeigt sich

die Spannung, der Finanzunternehmen in der größten Volkswirtschaft Asiens ausgesetzt sind. Zwar hat der chinesische Staatspräsident Xi Jinping ausländischen Investoren die Teilnahme an Inlandsmärkten erleichtert. Doch laut »Forbes« verstärkte dieses Investment die Kontrolle der chinesischen Regierung über den Privatsektor, was mit sämtlichen US-Grundsätzen von der Cybersicherheit bis hin zu Menschenrechten kollidiert. Dabei verweist das Magazin auf die erst kürzlich in den Fokus der Medien gerückten Menschenrechtsverletzungen in Xinjiang. George Soros habe laut »Forbes« momentan an der Wall Street eher eine Minderheitsstimme. Ganz im Gegenteil zu BlackRock und anderen bedeutenden Unternehmen im Geldmanagement-Sektor. Und eben jene hätten sich trotz des von Soros seit Wochen aufgezeigten Risikos für das China-Investment entschieden. ♦

Bild: IMAGO / Xinhua

# BILL GATES ÜBERNIMMT LUXUS-HOTELKETTE FOUR SEASONS

**D**er Microsoft-Gründer Bill Gates ist schon seit längerem an der Luxus-Hotelkette Four Seasons beteiligt und wird nach einer Ankündigung am Mittwoch dieser Woche die Mehrheit übernehmen. Für 2,21 Milliarden Dollar (etwa 1,9 Milliarden Euro) kaufte seine Investmentfirma Cascade, die auch sein massives Vermögen verwaltet, das laut der Milliardärs-Liste von »Bloomberg« aktuell bei 151 Milliarden Dollar liegt, über die Hälfte der Anteile. Gates besitzt nun die Mehrheit von 71,25 Prozent statt vormals 47,5 Prozent. Der

Verkäufer, die saudi-arabische Kingdom Holding Company, die dem Prinzen al-Walid ibn Talal gehört, behält 23,75 Prozent. Der Gründer der Kette, Isadore Sharp, hält weiterhin nur 5 Prozent. Der Deal soll im Januar 2022 abgeschlossen werden. Die Coronapandemie und ihre Auswirkungen auf die Tourismusbranche haben auch die Luxus-Hotelkette schwer getroffen. Eine Erholung der Branche scheint laut Experten jedoch nicht ausgeschlossen. Eventuell steht das Investment von Gates mit der Möglichkeit eines zukünftigen Aufschwungs in Verbindung. ♦



Bild: Depositphotos / Chinamage

Seit dem 3. Juni 2021 ist die neue Ausgabe des Sachwert Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.



## Max Otte: Der Börsenbulle

Max Otte ist angeblich »Deutschlands bekanntester Crash-Prophet«. Stimmt diese Bezeichnung? Das Sachwert Magazin hat seine Prognosen unter die Lupe genommen.

Max Otte ist »Deutschlands bekanntester Crash-Guru aller Zeiten«, wie es der unabhängige Ökonom Daniel Stelter ausdrückte. In den letzten Jahren erschienen in den Mainstream-Medien immer wieder Artikel über den ehemaligen Hochschullehrer, in denen ihm unterstellt wird, dass er wie alle Crash-Propheten ständig vor einem Crash warne und dass er ein »Geschäft mit der Angst« betreibe. Im Januar 2020 titelte zum Beispiel der Tagesspiegel: »Max Otte, Dirk Müller & Co. Wenn Crashpropheten selbst zu Bruchpiloten werden.« Stimmt dieses Narrativ? Max Otte sagt auf Nachfrage, dass er Börsenbulle sei. Zudem

sieht er sich als Stockpicker und Value Investor, der unabhängig von Börsentrends Unternehmen mit erfolgreichen Geschäftsmodellen aufspüre und langfristig in sie investiere. In seinem Buch »Erfolgreiches Value Investieren«, das 2008 erstmals erschien, offenbarte er seinen Investment-satz. 2010 legte Otte mit »Endlich mit Aktien Geld verdienen« nach. Als sich die meisten Investoren aufgrund der Finanzkrise noch im Schockzustand befanden, sagte er dem Nachrichtenmagazin Focus Anfang 2011, dass er fast komplett in Aktien investiert sei. Zudem betont er immer wieder, dass Aktien Sachwerte...



Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter [www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)

Bild: Marcus Kaufhold

## Die Energieeinsparverordnung ist Vergangenheit

–jetzt gilt das Gebäudeenergiegesetz

Das bisherige Energieeinsparungsgesetz (EnEG), die bisherige Energieeinsparverordnung (EnEV) und das bisherige Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) wurden durch das Gebäudeenergiegesetz (GEG) ersetzt. Es trat am 01.11.2020 in Kraft.

Wie das bisherige Energieeinsparrecht für Gebäude enthält das neue GEG Anforderungen an die energetische Qualität von Gebäuden, die Erstellung und die Verwendung von Energieausweisen sowie an den Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden. Die europäischen Vorgaben zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden werden vollständig umgesetzt und



die Regelung des Niedrigstenergiegebäudes in das vereinheitlichte Energieeinsparrecht integriert. Das aktuelle energetische Anforderungsniveau für Neubauten und Sanierung wird nicht verschärft. Weitere Steigerungen der Bau- und Wohnkosten sollen vermieden werden.

Änderungen ab dem 01.05.2021  
Ab dem 01.05.2021 gelten die GEG-Regeln für neu zu erstellende Energieausweise, also auch für Energieausweise, die...

Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter [www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)

Bild: Unsplash / Alexander Andrews

Marc Freidrich erwartet, dass China die USA in ihrer Supermacht-Stellung mit der Weltleitwahrung ablosen wird.

# WARUM LERNEN MENSCHEN NICHT AUS DER VERGANGENHEIT?

# EIN GASTBEITRAG VON MARC FRIEDRICH

Und täglich grüßt das Murmeltier. Finanzkrise, Immobilienblase, Rettungspakete, Corona-Crash. Die Staaten versuchen, mit historischen Konjunkturpaketen gegenzusteuern, die Notenbanken drucken Geld im Akkord wie nie zuvor und züchten damit Zombiefirmen und gar Zombieländer. Zudem bereiten sie den Nährboden für die nächste Krise vor. Parallel ist die Politik maßlos überfordert und hangelt sich von einem Lockdown zum nächsten. Dieser droht massenweise Insolvenzen auszulösen. Um das zu verhindern, nimmt die Politik noch mehr Geld in die Hand und bei den Wahlen wird man nach Links rücken - ändern wird das nichts. Ganz im Gegenteil. Es wird noch schlimmer: Steuererhöhungen, Enteignungen und Inflation sind unvermeidlich. Immer das gleiche Spiel.

Wer sich Zyklen anschaut, wird auch verstehen, warum die Menschheit nicht aus der Vergangenheit lernt. Denn nach 90 Jahren ist niemand mehr da, der aus eigenem Erleben von dieser Transformation aus erster Hand berichten kann und die Folgegenerationen davor schützt, immer wieder die gleichen Fehler zu begehen. Das wertvolle Wissen gerät schlichtweg in Vergessenheit. Auch wenn Bücher darüber berichten. Der Mensch denkt jedes Mal: »This time is different« (»Dieses Mal ist es anders«) – aber das ist es eben nicht! Auch dieses Mal nicht! Es gibt verschiedene Theorien, die die Zyklen Theorie untermauern. Ganz berühmt sind die folgenden.

## SCHULDENZYKLUS

Der kurze Schuldenzyklus dauert im Schnitt fünf bis acht Jahre, der lange Superschuldenzyklus 50 bis 75 Jahre. Im langen Zyklus steigen die Schulden über lange Zeiträume schneller als die Einkommen. Die Zinsen und Tilgungen wachsen immer stärker, was zur Kürzung von Ausgaben führt. Da die Ausgaben einer Person das Einkommen einer anderen Person sind, beginnen die Einkommen zu sinken. Die Kreditwürdigkeit des Einzelnen nimmt ab und die Kreditaufnahme geht

zurück. Die Abwärtsspirale ist im vollen Gange, die Finanzkrisen brechen aus und der Zyklus kommt zu einem Ende. Wenn der lange Zyklus zum Ende kommt, geht dies immer einher mit großen Verwerfungen und einer Neuordnung der Schulden sowie einem neuen Geldsystem.

Sehr gut beschrieben hat den Schuldenzyklus der Milliardär und Gründer einer der größten Hedgefonds der Welt (Bridgewater Associates), Ray Dalio. In seinem Buch »Principles for Navigating Big Debt Crises« beschreibt er anschaulich die Schuldenzyklen (siehe Abbildung 1). Diese dauern nach seiner Recherche in der Regel zwischen 50 und 75 Jahren und können bis ins Alte Testament nachgewiesen werden.

Seit Tausenden von Jahren wird ein Schuldenzyklus mit einem Schuldenerlass beendet. Im Alten Testament war dies im Jahr nach dem siebten Sabbatjahr

**»ES GIBT ZWEI MÖGLICHKEITEN, EINE GESELLSCHAFT ZU BE-SIEGEN UND ZU VERSKLAVEN: MIT DEM SCHWERT ODER MIT VERSCHULDUNG.«**

– JOHN ADAMS

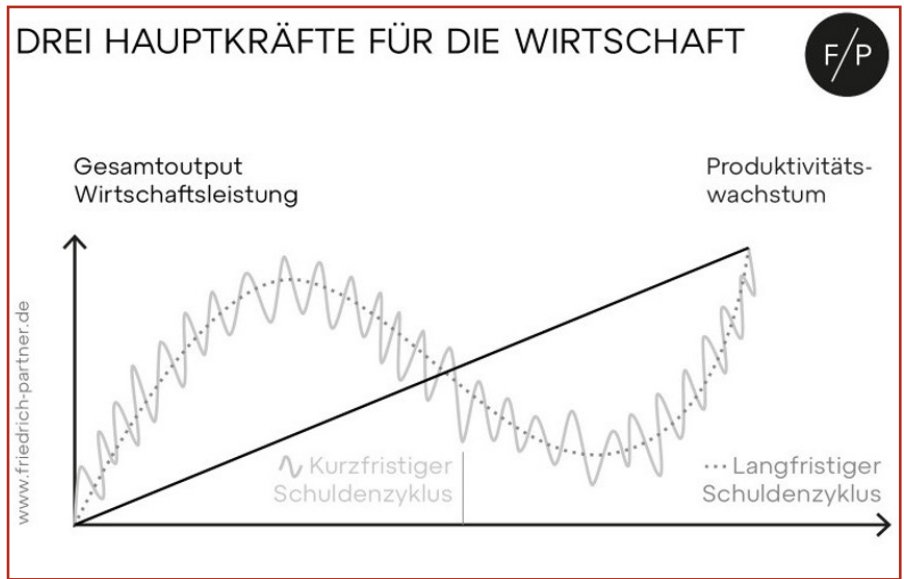
Ray Dalio auf der Milken Institute Global Conference, die 2016 in Los Angeles abgehalten wurde.



Abbildung 1

# »MACHT KORRUMPIERT, ABSOLUTE MACHT KORRUMPIERT ABSOLUT.«

– LORD ACTON



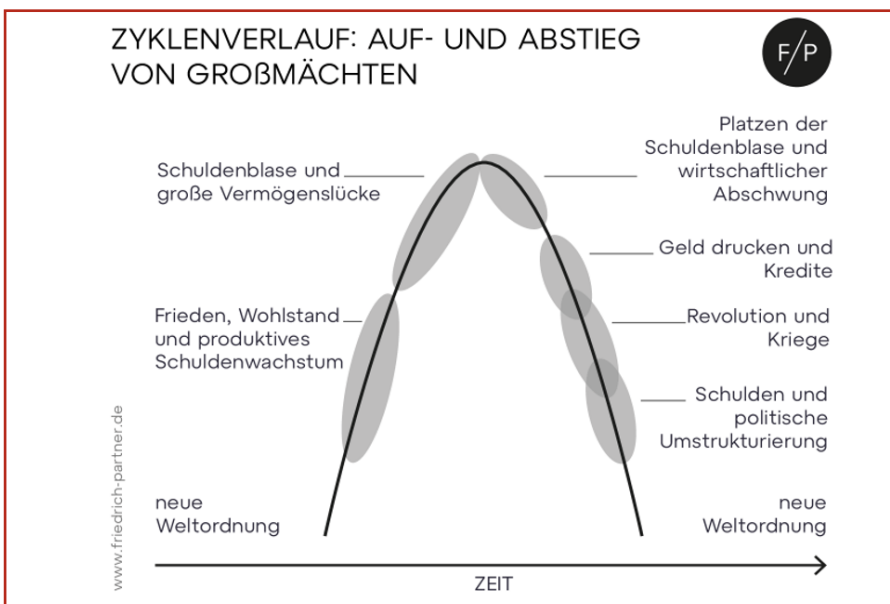
(Jubiläum/Erlassjahr). Somit wurden alle 50 Jahre die Schulden erlassen. Auch in der Neuzeit ist der Schuldenerlass gang und gäbe. So wurde Deutschland im Februar 1953 die Hälfte der Schulden in Höhe von 29,7 Milliarden D-Mark erlassen. 2005 gab es einen Schuldenerlass der G-8-Staaten für etliche afrikanische Staaten, und in Europa gab es 2012 und 2016 (in Form einer Umschuldung) den Schuldenerlass für das zahlungsunfähige Griechenland. (Hinweis: Die Schulden Griechenlands sind aktuell wieder auf Rekordniveau und der Schuldenerlass ist verpufft. Als Mitglied der Euro-Zone wird Griechenland niemals gesunden!) Ich gehe von einem großen Schuldenerlass in Zukunft aus. Für alle!

Der Schuldenzyklus endet immer mit einem großen Crash. Ankündigt wird dieser von einer steigenden Inflation und steigenden Rohstoffpreisen. Der letzte Schuldenzyklus endete mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Danach startete 1945 der aktuell laufende Zyklus. Er ist jetzt im 76. Jahr und damit einer der längsten der Geschichte. Kommen wir nun als Nächstes zum Machtzyklus.

### MACHTZYKLUS

Wer sich die Anzahl der Imperien auf Wikipedia anschaut, muss ziemlich lange nach unten scrollen, bis die Liste endet. Imperien kommen und gehen. Einige Imperien bestehen für Hunderte von Jahren, andere doch viel kürzer. Das berühmte

Imperium Romanum und das byzantinische Imperium hatten beide über 1000 Jahre Bestand. Im Schnitt vergehen im Lebenszyklus eines Imperiums zirka 100 Jahre vom Aufstieg bis zum Niedergang. Gemeinsam war allen Imperien stets am Anfang ein gedecktes Geldsystem und die Dominanz ihres Geldes gegenüber anderen Währungen. Ein Imperium hatte sozusagen die Weltleitwährung inne, ob es nun die Römer waren mit ihrem Denar, Aureus und Solidus, die Byzantiner mit dem Solidus, die Spanier mit dem Real oder die Briten mit dem Pfund. Aktuell sind es die US-Amerikaner mit dem Dollar. Aber wir sehen allmählich bereits den Wechsel zur nächsten Supermacht heraufziehen – voraussichtlich China. Alle Machtzentren begannen mit einem gedeckten Geldsystem und endeten mit einem ungedeckten. Wenn das Vertrauen in das Geld verloren geht, wird auch das Ende des Systems eingeläutet, weil das Vertrauen der Menschen in die Elite verloren geht.



Ray Dalio nennt dies den »Big Cycle«, den großen Zyklus. Sobald die neue Wirtschaftsmacht etabliert ist, folgt eine Zeit von Prosperität und Frieden. Die Wirtschaftsmächte sind dominierend und stellen die Weltleitwährung. Deren Gesellschaft gewöhnt sich an stetig wachsenden Wohlstand und verschuldet sich daher immer mehr. Dies führt zu Konsum auf Pump, zu einer Schuldenblase und einem Aufblähen des Bankensektors sowie zu einer Inflation bei Vermögens-

Abbildung 2

## MACHTWECHSEL VON WIRTSCHAFTSMÄCHTEN



Niveau relativ zu anderen Großmächten

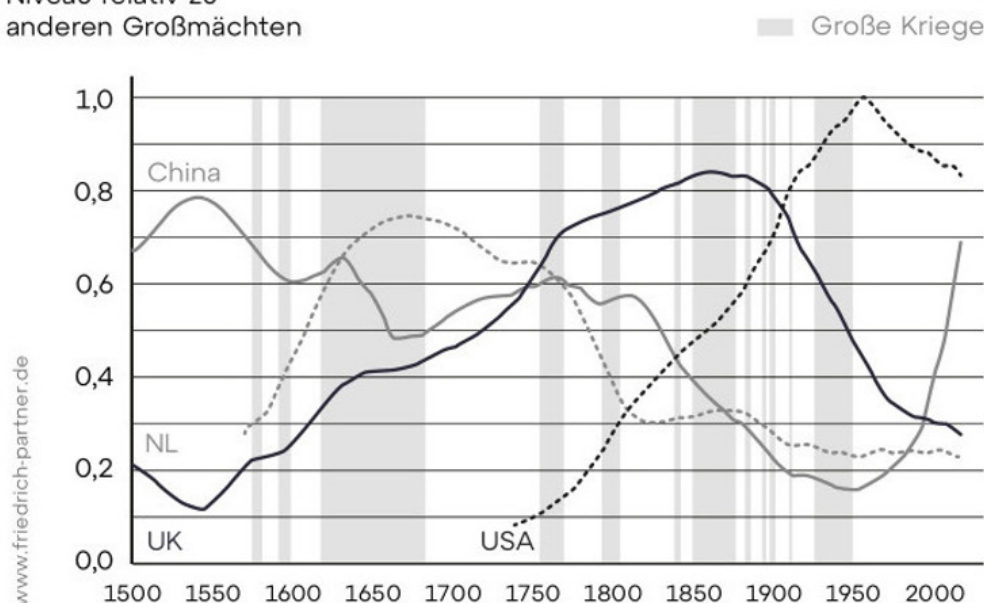


Abbildung 3

## WENN DAS VERTRAUEN IN DAS GELD VERLOREN GEHT, WIRD AUCH DAS ENDE DES SYSTEMS EINGELÄUTET, WEIL DAS VERTRAUEN DER MENSCHEN IN DIE ELITE VERLOREN GEHT.

werten. Die Zinslast steigt, das Wachstum schwächt sich ab, die Ungerechtigkeit nimmt zu, die Schere zwischen Arm und Reich wird stetig größer, was zu sozialen Spannungen führt. Transferleistungen

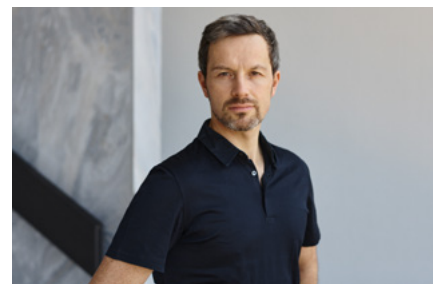
nehmen zu, Sozialkosten explodieren, die Notenbanken erhöhen die Geldmenge, die wahre Inflation steigt, und darauf antwortet die Notenbank mit noch mehr Geld drucken. Es entstehen weitere Exzesse und Spekulationsblasen, die schließlich zum Platzen der Blase führen. Soziale Unruhen und sogar Krieg können das Resultat sein.

Den Machtzyklus hat Dalio in Abbildung 2 gut aufgeschlüsselt. Parallel sind neue Länder als Konkurrenten aufgestiegen und wollen das Ruder übernehmen. Sie machen der existierenden Nummer 1 den Platz streitig und wollen auch das mächtige Privileg der Leitwährung an sich reißen.

In Abbildung 3 sehen wir die Wirtschaftsmächte der letzten 500 Jahre in ihrem Auf- und Abstieg. Zuerst wurde China von den Niederlanden abgelöst, dann die Niederlande von Großbritannien und schließlich Großbritannien von den USA. Der Machtwechsel ging zumeist mit einem oder mehreren Kriegen einher. Die Gefahr besteht durchaus auch heute noch. Einige Theorien gehen davon aus und ziehen die Vergangenheit als Blaupause für die Zukunftsprognose heran. Da war es tatsächlich so, dass große Paradigmenwechsel durch einen Krieg eingeläutet oder von einem Krieg begleitet

wurden. Über eine dieser Theorien, die in dem Buch »The Fourth Turning« von William Strauss und Neil Howe publiziert wurde, habe ich in meinem neuen Buch »Die größte Chance aller Zeiten« ein ganzes Kapitel verfasst. ♦

Der Autor



**Marc Friedrich** ist Finanzexperte, sechsfacher Bestsellerautor, gefragter Redner, Vordenker, Freigeist und Gründer der Honorarberatung Friedrich Vermögenssicherung GmbH.

---

Gotthilf Steuerzahler

# DIE UNIVERSITÄT LÜNEBURG UND IHR STAR- ARCHITEKT



**W**enn die öffentliche Hand baut, wird es regelmäßig ziemlich teuer. Wenn man überdies für die Entwurfsplanung einen Star-Architekten anheuert, wird es erfahrungsgemäß noch teurer. So verdoppelten sich die Kosten des Zentralgebäudes der Stiftungsuniversität Lüneburg gegenüber den erwarteten Baukosten.

Die Stiftungsuniversität Lüneburg ging aus der Fusion der Universität Lüneburg mit der Fachhochschule Lüneburg hervor. Trotz des Namens Stiftungsuniversität wird die Hochschule aus Steuermitteln des Landes Niedersachsen finanziert. Mit der Neuausrichtung der Hochschule sollte auch ein ambitionierter Ausbau zu einem »Ein-Standort-Campus« erfolgen. Im Gegenzug sollten dafür Nebenstandorte im Stadtgebiet Lüneburgs aufgegeben werden. Das neu eingesetzte Präsidium entwickelte für die Hochschule neue inhaltliche Schwerpunkte. Diese sollten auch in einer Umformung des Campus zu einem »räumlich und ästhetisch inspirierenden Raum des Denkens, Lernens und Forschens« zum Ausdruck kommen.

Kernstück sollte ein neues Zentralgebäude nach einem Entwurf des amerikanischen Star-Architekten Daniel Libeskind werden. Das Zentralgebäude sollte die Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule in herausra-

den sei und die Risiken von Baukostensteigerungen als minimiert anzusehen seien. Entgegen dieser Aussage stiegen die Baukosten jedoch erheblich und wurden von der Universität schlussendlich mit Gesamtkosten von über 109 Millionen Euro angegeben. Der niedersächsische Landesrechnungshof hat nachgerechnet und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diesen Baukosten mindestens noch zusätzliche Projektkosten in Höhe von 5,4 Millionen Euro hinzuzurechnen seien, die als Aufwand im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Bauvorhaben standen.



eine gravierende Unterveranschlagung der Baumaßnahme vor.

#### VIELE NACHTRÄGE BEI DER AUFTRAGSABWICKLUNG

Dies alles führte zu einer Fülle von Nachträgen im Rahmen der Auftragsabwicklung in den einzelnen Gewerken. Beim Haupt-

## IM ERGEBNIS STANDEN DEM UMFANG DER EINZELNEN HAUPTAUFTRÄGE VON ZUSAMMEN RUND 73,8 MILLIONEN EURO NACHTRAGSAUFTRÄGE IN HÖHE VON ZUSAMMEN 30,3 MILLIONEN EURO GEGENÜBER.

gender Weise widerspiegeln. Nach einer Planungs- und Bauzeit von über neun Jahren war das Gebäude im Jahr 2017/18 bezugsfertig.

#### DIE BAUKOSTEN STIEGEN VON 57 AUF 114 MILLIONEN EURO

Nach ersten Entwürfen im Jahr 2007 war das Zentralgebäude zunächst mit Bauko-

den sei und die Risiken von Baukostensteigerungen als minimiert anzusehen seien.

Entgegen dieser Aussage stiegen die Baukosten jedoch erheblich und wurden von der Universität schlussendlich mit Gesamtkosten von über 109 Millionen Euro angegeben. Der niedersächsische Landesrechnungshof hat nachgerechnet und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diesen Baukosten mindestens noch zusätzliche Projektkosten in Höhe von 5,4 Millionen Euro hinzuzurechnen seien, die als Aufwand im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Bauvorhaben standen.

#### DIE KOSTEN DES BAUVORHABENS WAREN VIEL ZU NIEDRIG VERAN- SCHLAGT WORDEN

Nach den Feststellungen des Rechnungshofs waren im Raumprogramm keine Angaben über die grundsätzlichen Qualitäten in Form von Nutzungs- oder Raumcodes enthalten. Die Qualitätsstandards waren damit 2011 nur bedingt festgelegt. Insofern gab es in Ermangelung hinreichend beschriebener Qualitäten keine regulär ermittelte und tragfähige Kostenschätzung für den Bau des Zentralgebäudes, was seitens des Ministeriums Ende 2016 auch eingeräumt wurde. Im Ergebnis lag somit

auftrag der Hochbaukonstruktion gab es nach Feststellungen des Rechnungshofs 102 Nachtragsaufträge. Bei anderen Aufträgen waren die Kosten der Nachträge höher als die Hauptauftragssumme des Werkvertrags bzw. bewegten sich in einer ähnlichen Größenordnung wie der ursprüngliche Auftrag. Im Ergebnis standen dem Umfang der einzelnen Hauptaufträge von zusammen rund 73,8 Millionen Euro Nachtragsaufträge in Höhe von zusammen 30,3 Millionen Euro gegenüber.

#### EINER DER TEUERSTEN LANDESBAUTEN IN NIEDERSACHSEN

Der Rechnungshof kommt zu der abschließenden Feststellung, dass die Kosten für den Bau des Zentralgebäudes sogar noch über dem Kostenrichtwert der Kultusministerkonferenz für Institutsgebäude der Medizinischen Forschung liegen, das sind die höchsten Kostenrichtwerte, die es im Hochschulbereich gibt. Das Gebäude zählt somit laut Rechnungshof zu den teuersten niedersächsischen Landesbauten der letzten Jahre. Nun ja, es war schon immer etwas teurer, sich etwas Besonderes zu gönnen, sagt resigniert

Ihr  
Gotthilf Steuerzahler ♦

Julien Backhaus

# Bullshit Rules

**50 Regeln**, die Sie  
brechen müssen, um  
Erfolg zu haben

FBV

**Jetzt** im Handel!